

Zeitschrift: Tec21
Herausgeber: Schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein
Band: 129 (2003)
Heft: 44: Brücke Siggenthal

Vereinsnachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Sachgeschäfte der Direktion

Die Direktion befasste sich mit der Vorbereitung der Delegiertenversammlung, mit Wahlgeschäften, der Normenpolitik, dem Architekten- und Ingenieurgesetz, den neuen Arbeitsmitteln der CRB, mit Anpassungen im Aufnahmeverfahren für HTL- resp. FH-Absolventen, mit der Vertretung des SIA in Drittorganisationen und mit der bezahlten Sachbearbeitung für den SIA.

An ihrer Sitzung vom 30. September 2003 bereitete die Direktion die Delegiertenversammlung vor. Diese wird in dem im Bau befindlichen Paul-Klee-Zentrum in Bern stattfinden. Sie verabschiedete das Budget 2004. Dieser ausgeglichene Voranschlag erfuhr die letzten Retouche. Für neue Projekte, die erst im Verlauf des Jahres gestartet werden, wurden Reserven bereitgestellt, welche durch die Direktion und die Zentralkommission für Normen und Ordnungen (ZNO) freigegeben werden können.

An dieser Delegiertenversammlung sind Bestätigungs- und Ergänzungswahlen für die Schweizerische Standeskommission, für die Rechnungsprüfungskommission und für die Zentralkommission für Normen und Ordnungen (ZNO) für weitere zwei Jahre fällig. Zudem stehen die Wahlen in die Direktion an. Allen denjenigen Mitgliedern, die sich zur Wiederwahl oder zur Neuwahl stellen, aber auch den zurücktretenden Direktions- und Kommissionsmitgliedern sei an dieser Stelle im Namen aller SIA-Mitglieder für ihren Einsatz im Interesse des SIA herzlich gedankt.

Beitrittsgesuch des Geologenverbandes

Der Vorstand des Schweizer Geologen Verbandes (Chgeol) stellte ein Gesuch zum Beitritt als Fachverein des SIA. Die Direktion begrüsst diese Mitgliedschaft sehr, weil zu diesem Beruf vielfältige fachliche Beziehungen bestehen. Knapp zwei Drittel der Chgeol-Mitglieder sind deshalb bereits auch SIA-Mitglieder. Die Direktion befürwortet die Weiterleitung des Gesuches an die Delegiertenversammlung mit der Auflage, dass gemäss Art. 42 unserer Statuten allen SIA-Mitgliedern offen steht, sich dem Chgeol in einer noch zu definierenden Mitgliederkategorie anzuschliessen.

Bewegung beim Architekten- und Ingenieurgesetz

Der Entwurf eines Architektengesetzes der Conférence Suisse des Architectes (CSA), einer gemeinsamen Organisation des SIA, des Bundes Schweizer Architekten (BSA) und des Verbandes freierwerbender Schweizer Architekten (FSAI), lag längere Zeit in den Schubladen

der Verwaltung. Im vergangenen Frühjahr kam Bewegung in dieses Geschäft. Nach einer Startsituation mit Initianten und verschiedenen Bundesämtern unter der Leitung des Bundesamtes für Bildung und Technologie (BBT) streute Letzteres einen Fragebogen in breite Kreise der Wirtschaft. Dieser soll als Grundlage für eine Mitte November 2003 stattfindende Aussprache dienen, an der über die Notwendigkeit gesetzlicher Regelungen diskutiert werden soll. Die Direktion ist klar der Ansicht, dass die Architekten- und Ingenieurberufe einer Definition und Regeln zur Berufsausübung bedürfen. Diese schützen vor allem die Bauherren, können sie doch aufgrund der Regeln vor Abschluss eines Vertrages die Qualifikation und Kompetenz von Erbringern intellektueller Dienstleistungen besser abschätzen. Die unregelmässige Benützung der Titel verwirrt, und die missbräuchliche Verwendung schädigt das Ansehen des Berufs. Lösungen, die nicht diskriminieren, entsprechen auf internationaler Ebene auch der zentralen Forderung nach Gegenrecht.

Entwicklung neuer Arbeitsmittel der CRB

Der SIA unterstützt die Entwicklung der geplanten Instrumente für die Beschreibung, Kalkulation und Abrechnung von Leistungen am Bau durch die Schweizerische Zentralstelle für Baurationalisierung (CRB). Dies hat schrittweise zu erfolgen. Angesichts der Grösse des Projektes erwartet er zudem eine Kontrolle der Projektabwicklung anhand von klar definierten und terminierten Meilensteinen. Auch sind die wirtschaftlichen Aspekte des Projektes, insbesondere die Kostenfolgen für die Akteure am Bau und die Auswirkungen auf die Baukosten, zu zeigen. Bestehende Datensätze in Architektur- und Ingenieurbüros dürfen zudem ihre Anwendbarkeit nicht verlieren. Die Direktion diskutierte und verabschiedete die wichtigsten Forderungen der für die eingehende Beurteilung dieses CRB-Projektes eingesetzten gemischten Arbeitsgruppe (Taskforce) des SIA. Die gegenseitigen Interessen und Abhängigkeiten erfordern eine enge Begleitung des Projektes seitens des SIA. Die Verantwortung für die Entwicklung und den Betrieb der neuen Instrumente liegt weiterhin klar bei der CRB.

Anpassungen beim Aufnahmeverfahren

Das Aufnahmeverfahren für HTL- resp. FH-Absolventen mit den Dossiers bindet in den Sektionen viel Zeit. Die Aufnahmekommission unterbreitete der Direktion deshalb Vorschläge zur Beschleunigung dieses Verfahrens. Neu sollen HTL- bzw. FH-Absolventen und -Absolventinnen ihre Gesuche dem Generalsekretariat in Zürich einreichen. Das Generalsekretariat prüft die Dossiers auf Vollständigkeit, beurteilt die Diplome und holt die erforderlichen Referenzschreiben ein. Darauf stellt es die Dossiers wie bisher den Sektionen und der Aufnahmekommission zur Beurteilung zu. Materiell ändert sich an der Aufnahme von HTL- resp. FH-Dip-

lominierten nichts. Das bisherige Anmeldeformular gilt weiterhin. Diplomierten der ETH, von Universitäten und Mitglieder des REG A geben ihr Aufnahmegesuch weiterhin bei der Sektion ihrer Wahl ein.

Generationenwechsel bei den Tragwerksnormen

Das Projekt der neuen Tragwerksnormen (Swisscodes) war für den SIA das bisher wohl umfangreichste Vorhaben. Es wurden starke Kräfte in der Volontariatsarbeit und in der Sachbearbeitung geweckt, und das Ansehen des SIA als normenschaffende Organisation wurde gestärkt. Mit dem Abschluss des Projektes gaben verdiente Präsidenten und Mitglieder im Rahmen der geplanten Erneuerung der Kommissionen für Tragwerksnormen ihren Rücktritt bekannt. Es gelang, neue Fachleute für diese wichtigen Aufgaben zu gewinnen. Der Schwerpunkt der Aktivitäten verschiebt sich auf die Erneuerung von Tragwerken und auf den Wissenstransfer von und zu den Anwendern. Die Direktion wählte die neuen Präsidenten der Tragwerkskommissionen und dankt allen Beteiligten für ihren unermüdlichen Einsatz.

Vertretungen des SIA in Drittorganisationen

Der SIA wirkt in zahlreichen Drittorganisationen mit und pflegt vielfältige Beziehungen mit öffentlichen und privaten Stellen. Oft mussten sich die den SIA Vertretenden allein von ihren persönlichen Ansichten und Überzeugungen leiten lassen, weil der Bezug zu den Gremien des SIA zu schwach ausgebildet war. In Zukunft soll die Vertretung in Drittorganisationen von einem verantwortlichen Gremium – Ausschüsse der Direktion, Berufsgruppen, Kommissionen – begleitet werden, mit dem der Informationsaustausch gepflegt wird. Dem Mandat der Vertretung liegt eine gemeinsam mit der Direktion definierte Politik des SIA zu Grunde. Damit soll auch ein einheitlicher Auftritt des SIA gegen aussen erreicht werden. Die Direktion beauftragte die betroffenen Gremien, die Richtlinien dafür zu entwerfen und mit den Beteiligten abzustimmen.

Volontariat und bezahlte Sachbearbeitung

Im SIA wird im Regelfall Arbeit im Volontariat geleistet, und nur die Spesen werden entschädigt. Erfahrene Berufsleute bringen ihr Fachwissen ein und entwickeln die Projekte im Dialog. Sie erlangen dadurch einen Wissensvorsprung. Bei komplexen Projekten, aber auch in konjunkturell schwierigen Zeiten wird der Ruf nach bezahlter Sachbearbeitung als Unterstützung der im Volontariat arbeitenden Kommissionen lauter. Die Festlegung des Stundenansatzes ist dabei ein heikler Punkt. Die Direktion legte den Höchstsatz für ausgeschriebene Sachbearbeitungsleistungen im Zusammenhang mit der Kbob-Kategorie B fest. Bei Direktvergaben sollte dieser Ansatz unterschritten werden. Allfällige Volontariatsarbeit sollte, wie beispielsweise im Projekt Swisscodes erfolgt, vereinbart und ausgewiesen werden.

Eric Mosimann, Generalsekretär SIA

AUSSCHREIBUNGEN



Hochbauamt

Bau-, Verkehrs-
und Energiedirektion
des Kantons Bern

Office des bâtiments

Direction des travaux
publics, des transports
et de l'énergie
du canton de Berne

Projektwettbewerb VonRoll-Areal Bern, Primärsystem Neues Naturwissenschaftliches Zentrum der Universität Bern Offener, 1-stufiger Projektwettbewerb

Das Hochbauamt des Kantons Bern, Reiterstrasse 11, 3011 Bern veranstaltet einen anonymen, einstufigen Projektwettbewerb im offenen Verfahren nach SIA 142 für das zukünftige Naturwissenschaftliche Zentrum der Universität Bern. Das Wettbewerbsverfahren wird durch Ernst Basler + Partner AG, Zollikerstrasse 65, 8702 Zollikon/Zürich begleitet. Die Verfahrenssprache ist deutsch.

Aufgabe

Das ehemalige Industrieareal VonRoll liegt an wichtiger städtebaulicher Lage in Bern. Die bestehenden Bauten sind vollständig für Zwischennutzungen in Gebrauch. Das Areal soll nach einem städtebaulich und architektonisch überzeugenden Konzept schrittweise für universitäre Nutzungen transformiert werden. Für die neuen Nutzungen ist eine flexible, anpassbare Gebäudestruktur zu entwickeln. Es werden Vorschläge für die Gesamtüberbauung sowie für eine 1. Bauetappe von 46'000-57'000 m² Geschossfläche erwartet.

Die Beurteilung erfolgt unter dem übergeordneten Ziel der nachhaltigen Entwicklung und umfasst gleichwertig die Bereiche Gesellschaft, Wirtschaft und Umwelt.

Teilnahmeberechtigung

Teilnahmeberechtigt am Wettbewerb sind Fachleute aus den Bereichen Architektur (federführend), Städtebau und Ingenieurbau mit Wohn- oder Geschäftssitz in der Schweiz, oder einem Vertragsstaat des GATT/WTO-Übereinkommens über das öffentliche Beschaffungswesen, soweit dieser Staat Gegenrecht gewährt.

Preisgericht

Vorsitz: Giorgio Macchi, Kantonsbaumeister.

Fachpreisrichter: Stefan Dellenbach, Hochbauamt (Gesamtprojektleiter); Kilian Bühlmann, Universität (Leiter Baufachorgan); Dr. Jürg Sulzer (Stadtplaner); Stefan Camenzind, Zürich; Marc Collomb, Lausanne; Ivano Gianola, Mendrisio; Peter Kamm, Zug; Gundula Zach, Zürich; Marcel Herzog, Hochbauamt (Ersatz).

Sachpreisrichter: Barbara Egger-Jenzer, Regierungsrätin; Prof. Urs Würgler, Vizerektor; Jakob Locher, Erziehungsdirektion; Jürg Siegenthaler, Erziehungsdirektion; Prof. Hans-Ulrich Güdel, Departement Chemie und Biochemie.

Experten: Daniel Klooz, Daniel Blumer, Beat Wermuth, Heinz Kull, Denkmalpflege Stadt Bern.

Bezug der Wettbewerbsunterlagen

Wettbewerbsprogramm und Pflichtenheft stehen auf der Website des Hochbauamtes des Kt. Bern zum Download bereit:

http://www.cms.be.ch/bve/de/bve_hba-pr-aus.htm

Die vollständigen Wettbewerbsunterlagen werden nach einer schriftlichen Anmeldung mit der Beilage des Belegs über die Einzahlung der Depotgebühr von CHF 300 oder EUR 200 auf das Postcheckkonto der schweizerischen Post 30-406-7 (Vermerk: Finanzverwaltung Kanton Bern, Kto. 4980 100 HBA, Wettbewerb vonRoll-Areal Primärsystem) verschickt. Die Anmeldung hat an die folgende Adresse zu erfolgen:

Ernst Basler + Partner AG
Wettbewerb vonRoll-Areal, Primärsystem
Zollikerstrasse 65
8702 Zollikon/ Zürich, Schweiz

Preissumme und Ankäufe

Die Gesamtsomme für Auszeichnungen (6–10 Preise und Ankäufe) für den Wettbewerb Primärsystem beträgt CHF 200'000.– (exkl. MwSt.).

Termine

- 14. November 2003: Begehung und Abgabe der Modelle an die ersten 50 Teilnehmer (Reihenfolge nach Datum Eingang der Anmeldung). Nicht abgeholte Modelle werden weitergegeben. Für die Abgabe weiterer Modellgrundlagen muss mit einer Wartefrist von 2–3 Wochen gerechnet werden.
- 24. November 2003: Fragen an Jury (Posteingang bei Wettbewerbssekretariat). 10. Dezember 2003: Fragenbeantwortung Versand an die Planer.
- 22. März 2004: Abgabe der Wettbewerbs-Pläne, 5. April 2004: Abgabe des Modells. Die Unterlagen müssen spätestens an den genannten Terminen unter Wahrung der Anonymität beim Hochbauamt des Kt. Bern (Reiterstrasse 11, 3011 Bern) eingetroffen sein (das Datum des Poststempels ist nicht massgeblich).
- Mitte Mai 2004: Jurierung.

Rechtsmittel

Diese Ausschreibung kann innert 10 Tagen seit der Publikation im Amtsblatt des Kantons Bern bei der Bau-, Verkehrs- und Energiedirektion, Reiterstrasse 11, 3011 Bern angefochten werden. Eine allfällige Beschwerde muss den Antrag, die Angabe von Tatsachen und Beweismitteln, eine Begründung sowie eine Unterschrift enthalten. Greifbare Beweismittel sind beizulegen.